

Das Komitee der OLMA 1964 hingegen bestand nur aus sechs Mitgliedern, wobei es personell ähnlich zusammengesetzt war: Die Gewerbegeossenschaft und der Bauernverein wurden von denselben Personen vertreten, währenddem auch die beiden weiteren Landwirtschaftsberater bereits zwölf Jahre zuvor im Komitee Einsitz hatten. Die Industriekammer stellte hingegen einen neuen Vertreter und mit Josef Büchel – dem Ressort-Inhaber „Landwirtschaft“ und dem Regierungschef-Stellvertreter – übernahm jemand Neues die Leitung der Kommission.²³⁴ Im Gegensatz zum Komitee des Jahres 1952 war in jener des Jahres 1964 jedoch kein Forstwirt mehr vertreten.

Für die Gestaltung der liechtensteinischen Sonderschauen der Jahre 1952 und 1964 war jeweils primär der St. Galler Grafiker Remi Nüesch – ein „bewährter OLMA-Fachmann“ – zuständig.²³⁵ Obschon sowohl bei der Sonderschau des Jahres 1952 (ein Architekt) wie auch bei der OLMA 1964 (ein Architekt und ein Grafiker) Gestalter aus Liechtenstein mitbeteiligt waren, wird deutlich, dass Remi Nüesch die „Gesamtgestaltung“ führte, während die liechtensteinischen Vertreter vor allem mit den Detailarbeiten beauftragt wurden.²³⁶

Für die Weltausstellung 1958 in Brüssel war hingegen Hans Rheinberger – welcher ebenfalls bei der Gestaltung der OLMA beteiligt war – als Architekt des Pavillons bestimmt worden, während für die Innengestaltung des Pavillons primär der in Wien lebende Liechtensteiner Professor Josef Seger zuständig war.²³⁷

Bei der Planung und Gestaltung der Liechtenstein-Ausstellung waren jedoch weitere Personen beteiligt. So beispielsweise ein Schweizer Architekt für die Konzeption der Gartenanlage oder ein Vorarlberger Kunstatelier für die Anfertigung von verschiedenen Ausstellungsgegenständen.²³⁸

²³³ Vgl. o.V., Zur Sonderschau des Fürstentums Liechtenstein an der OLMA: Zur Eröffnung der OLMA, in: LVa, 11.10.1952, S. 1.

²³⁴ Vgl. LLA, RF 292/021, Schreiben der liecht. Regierung mit Übersicht zur Zusammensetzung des Komitees, 20.12.1963.

²³⁵ Für OLMA 1952 vgl. z.B. o.V., Zur Sonderschau des Fürstentums Liechtenstein an der OLMA: Zur Eröffnung der OLMA, in: LVa, 11.10.1952, S. 1; für OLMA 1964 vgl. z.B. LLA, RF 292/021, Amtsvermerk über die Besprechung der Sonderschau an der OLMA 1964, 3. Kommissionssitzung, 31.01.1964.

²³⁶ Für OLMA 1952 vgl. Zusammensetzung der Kommission; für OLMA 1964 vgl. LLA, RF 292/021, Amtsvermerk über die Besprechung der Sonderschau an der OLMA 1964, 3. Kommissionssitzung, 31.01.1964.

²³⁷ Für Hans Rheinberger als Architekten vgl. z.B. o.V., Liechtenstein an der Weltausstellung in Brüssel, in: LVbl, 06.04.1958, S. 1; für Josef Seger als Innengestalter vgl. z.B. LLA, RF 272/324, Plan der Organisationsleitung betreffend Beschaffung der Ausstellungsgegenstände, der Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, 12.08.1957; oder ebd., Schreiben der liecht. Regierung an Prof. Josef Seger bezüglich Beteiligung an der Weltausstellung, 26.01.1957.

²³⁸ Für Garten vgl. Goop, Liechtenstein und die Weltausstellung, in: LVbl, 15.02.1958, S. 1; ebenso Goop, Liechtenstein und die Weltausstellung, in: LVa, 15.02.1958, S. 1; Für Vorarlberger Kunstatelier vgl. o.V., Liechtenstein an der Weltausstellung in Brüssel, in: LVbl, 06.04.1958, S. 1.